

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Mittwoch den 21. Jänner 1880.

(5690—3)

Nr. 9692.

Rundmachung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1880, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

12. Februar 1880

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slovenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.

Laibach am 29. Dezember 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(271—3)

Nr. 210.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. Juli 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nummer	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Jarenstein	Ratschach	3. Decb. 1879, 8. 13,227.
2	Breslach	Radmannsdorf	10. Decb. 1879, 8. 13,516.
3	Pole	Stein	10. Decb. 1879, 8. 13,636.
4	Littai	Littai	23. Decb. 1879, 8. 13,909.

Graz am 7. Jänner 1880.

(242—2)

Lehrerstelle.

Nr. 31.

An der einklassigen Volksschule in Johannisthal ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Concurstermin bis 11. Februar 1880.

Die Competenzgesuche sind beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld am 11ten Jänner 1880.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(5681—3)

Nr. 9911.

Rundmachung.

Vom 1. Februar 1880 an sind zu Fahrpostsendungen ohne Nachnahme ausschließlich die von der Postverwaltung ausgegebenen Post-Begleitadressen, welche zugleich als Abgabereceptisse zu dienen haben, zu verwenden, und Sendungen ohne Nachnahme, welche nach jenem Zeitpunkte mit postamtlichen oder durch die Privatindustrie aufgelegten Frachtbriefen zur Aufgabe gebracht werden sollten, werden nicht weiter zur Beförderung angenommen werden.

Von der k. k. Postverwaltung aufgelegte Frachtbrief-Formulare zu Sendungen ohne Nachnahme können vom Publicum in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1880 bei den k. k. Postämtern gegen Postbegleitadressen umgetauscht werden.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 16. d. M., 3. 39,472. — Triest am 28. Dezember 1879.

k. k. Postdirection.

A n z e i g e b l a t t.

(5565—3)

Nr. 7336.

(74—3)

Nr. 7654.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widrich von Bigaun pcto. 365 fl. s. A. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16. November 1879, 3. 9175, auf den 23. Juli 1879 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der den Andreas und Matthäus Kusar von Lebnale gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 341, Rectf.-Nr. 499 und Urb.-Nr. 347/336, Rectf.-Nr. 508 ad Grundbuch Radlischel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

14. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 11ten September 1879.

(15—3)

Nr. 10,313.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz (als Nachhaber der Georg Milave'schen Erben) wird die mit Bescheid vom 16. Oktober 1878, 3. 10,598, auf den 22. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Paul Dlonicar von Unterschleinitz Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 905 ad Haasberg wegen schuldigen 80 fl., resp. Restes pr. 49 fl., reassumando auf den

26. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 62 die exec. Versteigerung der dem Josef Delost von Grafenbrunn Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 454 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

23. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten Oktober 1879.

(107—3)

Nr. 9992.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Gerzina von Slavina die executive Versteigerung der dem Anton Krizaj von Mautersdorf gehörigen, gerichtlich auf 3390 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 220, 2102, 218¹/₂ und 224¹/₂ ad

Adelsberg pcto. 376 fl. 74 kr. und 15 fl. 75 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

6. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1879.

(110—3)

Nr. 9670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die executive Versteigerung der dem Johann Schovin von Kleinotof gehörigen, gerichtlich auf 2470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg pcto. 7 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1879.

(101—3)

Nr. 9566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Josef Erebrot von Nevecke Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Jablaniz pcto. 32 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(100—2) Nr. 9404.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Herren Josef Gorup und Franz Kalister von Triest gegen Andreas Lenarčić von Nadajneselo die mit dem Bescheide vom 30. September 1879, Z. 7591, auf den 5. Dezember 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$ ad Prem pcto. 280 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

16. März 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. November 1879.

(214—2) Nr. 26,153.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ahaz Lazar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 1 ad Grundbuch Lukowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. November 1879.

(182—2) Nr. 8091.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Geklagte Gertraud Sporer verehelichte Weglan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Gertraud Sporer verehelichten Weglan hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Starc von Prillipi Hs.-Nr. 5 und Johann Sporer von Paka sub praes. 10. Dezember 1879, Z. 8091, die Klage pcto. Erlöschenerklärung der Hypothekarforderung per 100 fl. eingebracht, worüber die Tagsetzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Hocevar, Gemeindevorstand in Kollenzdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten September 1879.

(197—2) Nr. 4073.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Eppich von Troppau (durch Herrn Dr. Benedikter in Gottschee) gegen Magdalena Kikel von Latnern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Oktober 1866, Z. 2981, schuldigen Restes per 60 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif.-Nr. 844 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 741 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. Februar,

15. März und

16. April 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 22. Dezember 1879.

(223—2) Nr. 26,457.

**Dritte executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Kikel von Jgglat die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kikel von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208, Rectif.-Nr. 164 ad Sonnegg von Amtswegen bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

31. Jänner 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1879.

(45—2) Nr. 7463.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der den Jakob Ros und Alois Pirnat als Rechtsnachfolger des Matthäus Pirnat von Rodica gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Habach tom. III, fol. 497, Rectif.-Nr. 41c, Extr.-Nr. 277, Urb.-Nr. 681/1 ad Michelfelden pcto. 500 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 9ten November 1879.

(5563—2) Nr. 8687.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponikvar von Pouschetsche, als Cessionär des Anton Zubancić von Zahrib, pcto. 147 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 5. Dezember v. J., Z. 9861, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Korosec von Mühlen Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 212/195, Rectif.-Nr. 447 ad Radlisek reassumiert, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Oktober 1879.

(206—2) Nr. 7835.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper von Krainburg (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pirman von Primstau gehörigen, gerichtlich auf 4060 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Einlage Nr. 51 der Katastralgemeinde Primstau, mit Ausnahme der Parzelle Nr. 524 den „risten del.“ bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

8. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1879.

(42—2) Nr. 14,420.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Besou von Schalowitz gehörigen, gerichtlich auf 1383 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 123 ad Gut Standen pcto. 440 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(99—2) Nr. 9413.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Balaznik von Loitsch gegen Johann Ostant von Stermca die mit dem Bescheide vom 9. September 1879, Z. 6871, auf den 9. Dezember 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergilt pcto. 41 fl. 48 kr. c. s. c. auf den

17. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. November 1879.

(103—2) Nr. 9584.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Eugen Bilhar von Steinberg gegen Josef Zelko von Karcin die mit dem Bescheide vom 8. September 1879, Z. 6868, auf den 9. Dezember 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität pcto. 30 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

19. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(105—2) Nr. 9815.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aarars) gegen Franz Santel von Belsko die mit dem Bescheide vom 29. August 1879, Z. 6546, auf den 16. Dezember 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Santel gehörigen, auf 1266 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Luegg pcto. 87 fl. 92 kr. c. s. c. auf den

13. April 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1879.

(96—2) Nr. 9297.

**Neuerliche
dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Francisca Bislich von Triest gegen Matthäus Maslo von Seuce die mit dem Bescheide vom 30sten März 1878, Z. 3109, auf den 26sten Juli 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor pcto. 130 fl. 87 kr. c. s. c. neuerlich auf den

12. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. November 1879.

(5568—2) Nr. 4000.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Boje von Prezid die auf den 5. Mai 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Pipovec von Babensfeld Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Neubabensfeld auf den

12. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide übertragen, daß obige Realität hiebei auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Juni 1879.

(178—3) Nr. 62.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin von Laibach hiermit eröffnet, daß der gewerbliche Anstaltsverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosche), gegen Martin Petrin, bezüglich dessen unbekanntten Rechtsnachfolger, die Klage de praes. 3ten Jänner 1880, Z. 62, wegen Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Zahl 62, erlassen und dem den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfesferer, Advocaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntten Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Bertheidigungsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigens diese Rechtsache im Falle der eingebrachten Einwendungen nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(179—2) Nr. 9296.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der den Peter Wurmer'schen Erben und Erbeserben, dann dem Blaž Klemenčič und dem minderjährigen Albin Klemenčič gehörigen, gerichtlich auf 4400 fl. bewerteten $\frac{24}{30}$ Antheile der im magistratischen Grundbuche Band 7, Seite 233 vorkommenden, in der Petersvorstadt zu Laibach gelegenen Hausrealität Conscr. Nr. 139 bewilliget, und zu deren Vornahme die Abhaltung dreier Tagsetzungen auf den

16. Februar,
15. März und
19. April 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Aeras, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den als Tabulargläubigern betheiligten unbekanntten Augustin Dittl'schen Erben und Nachfolgern bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte in vorliegender Executionssache der hierortige Advocat Herr Dr. Munda zum Curator bestellt wurde.

Laibach am 16. Dezember 1879.

(109—3) Nr. 10,011.

**Reassumierung
exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Lukas Smerdu von Kal die mit Bescheid vom 26. Mai 1878, Z. 5002, bewilligte und mit Bescheid vom 7ten September 1878, Z. 8211, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 4 ad Prem peto. 43 fl 55 kr. c. s. c. reassumiert wurde, und zu deren Vornahme die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

6. Februar,
6. März und
6. April 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1879.

(39—3) Nr. 5960.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kermelj von Smoudnim die exec. Feilbietung der dem Johann Demšar von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 907/656 ad Herrschaft Laß wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

7. Februar,
9. März und
10. April 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laß am 16ten Dezember 1879.

(281—1) Nr. 6841.

Erinnerung

an die unbekanntten Aufenthaltsortes wo befindlichen Gregor, Helena, Margareth, Agnes, Martin, Mathias, Anna und Gertraud Stussek, Franz, Johann, Maria Josef und Ursula Kolenc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntten Aufenthaltsortes wo befindlichen Gregor, Helena, Margareth, Agnes, Martin, Mathias, Anna und Gertraud Stussek, Franz, Johann, Maria, Josef und Ursula Kolenc hiemit erinnert:

Es habe Johann Stussek von Jeperjel (durch Herrn Dr. Sedl) wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung der auf seiner Subrealität Urb.-Nr. 98 und 99 ad Reitenburg für Gregor, Helena, Margareth und Agnes Stussek seit 26. August 1807 haftenden Betrages pr. 366 fl. 25 kr. B. Z. oder 198 fl. 31 kr. österr. Währ., dann der für Martin, Mathias, Anna und Gertraud Stussek im Grunde des Uebergabesvertrages vom 14. Juni 1832 pr. 374 Gulden 57 kr. C. M. oder 393 fl. 70 kr. ö. W. und endlich der für Franz, Johann, Maria, Josef und Ursula Kolenc im Grunde des Schuldscheines vom 19ten August 1847 pr. 21 fl. 40 kr. C. M. oder 22 fl. 75 kr. ö. W. haftenden Forderungen sub praes. 7. November 1879, Z. 6841, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Justizhofdecretes vom 24. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Lorenz Potofnik von Malkove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. November 1879.

(10—3) Nr. 10,515.

**Reassumierung
exec. Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Dreschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 24. Jänner 1877, Z. 9784 und 11,748, auf den 8. März, 5. April und 10. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Rožanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2610 Gulden bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(7—3) Nr. 10,732.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Johann Benčina von Ravne Hs.-Nr. 31 wird die mit Bescheid vom 19. October 1874, Z. 7206, auf den 4. März und 6ten April 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Kaspar Logar von Zerovnica Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 83, Urb.-Nr. 87 ad Graf Lamberg'sches Canonicat Laibach reassumando auf den

20. Februar und
20. März 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(5—3) Nr. 10,733.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Andreas Cvar von Oberdorf (als Vormund der minderj. Matthäus Cvar'schen Erben von Slatenegg) wird die mit Bescheid vom 2. October 1878, Z. 10,038, auf den 11. December 1878, 11. Jänner und 13. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigarn Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 11,078 Gulden bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Thurntal wegen schuldigen 520 fl. reassumando auf den

20. Februar,
20. März und
22. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(46—3) Nr. 4392.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittlich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Urban Aabel von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 18d, Rectf.-Nr. 16d, Suppl.-Band V, fol. 308 vorkommenden, gerichtlich auf 830 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Mai 1879, Z. 2176, schuldigen 600 fl. s. A. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

5. Februar,
4. März und
8. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über, bei der dritten aber allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittlich am 13ten November 1879.

(11—3) Nr. 10,424.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 25. April 1879, Z. 3960, auf den 28. August, 2. October und 5ten November 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(12—3) Nr. 10,426.

**Reassumierung
exec. Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 22. December 1878, Z. 14,564, auf den 14ten Mai, 11. Juni und 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Opela von Zirkniz Hs.-Nr. 178 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 352 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(97—3) Nr. 9313.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Paul Srebotnal von Luegg gegen Anton Markovčič von Butuje die mit dem Bescheid vom 7ten August 1879, Z. 5960, auf den 28ten November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg peto. 50 fl. c. s. c. auf den

28. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1879.

(5616—3) Nr. 3067.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Rosmal von Godel die zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1877, Z. 2393, pr. 150 fl. s. A. mit Bescheid vom 8. April 1879, Z. 1488 $\frac{1}{2}$, bewilligte, jedoch unterm 28. August 1879, Z. 3703, frustrierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Lukas Jakel von Godowitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 3460 fl. im Reassumierungswege auf den

19. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet, daß die obige Realität nunmehr nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, nach welchen jeder Kauflustige vor der Feilbietung ein 10proc. Badium des Schätzungswertes zu Händen des Feilbietungscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 23ten November 1879.

(165-1) Nr. 8381.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Anton Zaplotnik von Krainburg (nom. des hohen Alerars) gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den 17. Februar, die zweite auf den

17. März und die dritte auf den 17. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(166-1) Nr. 8537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Sumi von Krainburg die executive Versteigerung der dem Josef Jagodiz von Olscheuf gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten Urb.-Nr. 287, Einlage-Nr. 547 ad Michelfetten und Grundbuchs-Nr. 72 ad Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 19. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Dezember 1879.

(129-1) Nr. 5749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Johann Gerjovic von Ribenca gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mofriz sub Post-Nr. 459a, 459b, 1063 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den

17. März und die dritte auf den 14. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 3. Dezember 1879.

(260-1) Nr. 7925.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse werden die vom Georg Medos von Drenouj Nr. 8 erstandenen, auf Namen des Mathias Medos von Drenouj vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Urbar-Nr. 165⁹/₁₀ und Urb.-Nr. 175 vorkommenden, gerichtlich auf 305 fl. bewerteten Realitäten am 27. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Dezember 1879.

(115-1) Nr. 13,519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovic (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Anton Marusic von Dolgarafa (zu Handen des Curators Carl Dernovsel von Arch) gehörigen, gerichtlich auf 1231 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Landstraf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 22. November 1879.

(123-1) Nr. 14,384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Emilie Bric (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der der Anna Stoflanc (durch den Curator Johann Lavrinsek von Haselbach) gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 107, Rectf.-Nr. 75 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den 11. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den 10. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 14. Dezember 1879.

(259-1) Nr. 8217.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse werden die von der Maria Magaj aus Tschernembl erstandenen, auf Namen des Mathias Magaj aus Tschernembl vergewährten, im Grundbuche der Stadgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. ö. W. bewerteten Realitäten am 27. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1879.

(258-1) Nr. 7088.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XVII, fol. 331, 332, 333 und 334, dann tom. XXVII, fol. 15, 92, 96 und 100 vorkommende, auf Peter und Maria Muhlvič aus Witterradenze vergewährte, gerichtlich auf 106 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879, Z. 7088, per 60 fl. ¹/₂ kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und 2. April 1880 um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 40proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(267-1) Nr. 7125.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Borko von Cikava die executive Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten Hurrealitytät Urb.-Nr. 116 ad Oberradelstein im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den 3. Februar und die zweite auf den

3. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 22. November 1879.

(322-1) Nr. 5944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Versteigerung der der Gesamtheit der Berechtigten, von Podraj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 132, 133, 134, gerichtlich auf 4115 fl. bewerteten Wald- und Weidecomplexe wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Februar 1879 dem hohen Alerar schuldigen 128 fl. 51 kr. sammt Alerar schulzinsen, der auf 14 fl. 57 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 13. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Wald- und Weidecomplexe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 14. November 1879.

(261-1) Nr. 7897.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavlesic aus Brezje vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. August 1861, Z. 3268, per 172 fl. 32 ¹/₂ kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und 2. April 1880 um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Dezember 1879.

(5566-1) Nr. 6059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rotnik von Madles die exec. Versteigerung der dem Anton Tavselj von Laase gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 847 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den 13. Februar, die zweite auf den

13. März und die dritte auf den 13. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten September 1879.

(321-1) Nr. 6273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Versteigerung der den minderjährigen Franz, Johann, Felix, Josef und Maria Petrovic von Pule Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Trillek pag. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1382 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Februar 1879 dem hohen Alerar schuldigen 56 fl. 76 kr. sammt Anhang, der auf 5 fl. 11 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den

13. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. November 1879.

(5572-1) Nr. 3658. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. April 1878, Z. 2772, auf den 16. November 1878 angeordnet gewesenen, hiezu aber sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Wieden von Dredel Hs. Nr. 14 gehörigen Realität Rectf.-Nr. 514 ad Radlitzel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 7. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Laas am 28sten Juli 1879.

(163-1) Nr. 8379. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 3021 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 826 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 15. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(125-1) Nr. 14,388. **Erinnerung**

an Anna Augustin von Benise und deren unbekannte Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Anna Augustin von Benise und deren unbekannten Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bajer Maria (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage wegen Erskigung der Realität Berg.-Nr. 34 ad Gut Deutschdorf angestrengt, und wird die Tagsatzung auf den 6. Februar 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Blas Paulin von Kobile als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 14. Dezember 1879.

(319-1) Nr. 6789. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht: Es werde in der Executionsache des Anton Boul von Großpole (durch Dr. Boul) pcto. 161 fl. 40 kr. s. A. die exec. Feilbietung der für Sofie Kolarič von St. Veit Nr. 46 im Grunde des Ehevertrages vom 18. Jänner 1845 und der Cession vom 26. August 1872 auf den Realitäten des Anton Krusič von St. Veit Nr. 46 ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98, ad Neufossil tom. I, pag. 309, tom. II, pag. 367 und ad Schwizhoffen tom. I, pag. 223 und 253 haftenden Forderung pr. 300 fl. C. M. oder 315 fl. ö. W. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 6. Februar, 6. März und 6. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Nominalwerte an den Meistbietenden gegen sofortige bare Bezahlung des Meistbotes hintangegeben wird. R. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Dezember 1879.

(120-1) Nr. 14,377. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Bajer (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Latner von Novo als Ersterer der dem Johann Zaveršnik gehörigen, gerichtlich auf 404 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu die Relicitations-Tagatzung auf den 14. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 14. Dezember 1879.

(164-1) Nr. 8380. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Zupan von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2188 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 16. Februar, die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 16. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(255-1) Nr. 7089. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb.-Nr. 23, Rectf.-Nr. 17 vorkommende, auf den Mathias Stulej aus Oberpala Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 313 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16ten Oktober 1878, Z. 7089, pr. 82 fl. 52 1/2 kr. ö. W. s. A., am 27. Februar und 2. April um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20. proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(186-1) Nr. 7999. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 30. September 1879, Z. 3927, bekannt gegeben: Ueber Ansuchen des Jakob Lavrenčič von Soderšič (als Nachhaber des Mathias Jezelnat von Kotor in Kroatien) die mit dem Bescheide vom 30sten September 1879, Z. 5927, auf den 6ten Dezember 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Perjatelj von Hudifonc, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Reifnitz auf den 21. Februar 1880, unter Beibehalt der Stunde und des Dites mit dem voregen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Dezember 1879.

(254-1) Nr. 7090. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gilt Weinitz sub Curr.-Nr. 153 vorkommende, auf den Jvo Staudacher aus Hrašt Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 801 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 24. März 1879, Zahl 7090, pr. 40 fl. 17 kr. ö. W. s. A., am 27. Februar und 2. April um oder über dem Schätzungswert und am 7. Mai 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20. proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(186-1) Nr. 7966. **Exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Boje von Weikersdorf (durch den Nachhaber Mathias Loosin von dort) zur Einbringung der Forderung aus dem rechtskräftigen Zahlungsbefehle vom 30. Oktober 1878, Z. 7709, pr. 20 fl. 92 kr. und pr. 5 fl. 40 kr. s. A. die exec. Feilbietung der zu Gunsten der Johanna Boje von Niederdorf auf der dem Lorenz Boje von ebendort gehörigen Realität Urb.-Nr. 419 B ad Herrschaft Reifnitz aus dem Ehe- und Erbvertrage vom 28. Jänner 1875 pfandrechlich sichergestellten, zufolge Bescheides vom 15ten Jänner 1879, Z. 414, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. Februar und 3. April 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei in Gemäßheit des Hofdecretes vom 27. Oktober 1797, Z. 385, J. G. S. mit dem Beisatze angeordnet, dass die feilzubietende

Hypothekarforderung bei der zweiten Tagsatzung um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung des Erstehungspreises überlassen werde. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Dezember 1879.

(280-1) Nr. 850. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Zupan'schen Verlasse von Smoluc Hs.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 3856 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 24 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb.-Nr. 172 ad 23 Zuckergilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 14. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Februar 1879.

(275-1) Nr. 14,445. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kunej, Wirt von Hörberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Latner von Novo, als Ersterer der dem Johann Zovodnik, gehörigen, gerichtlich auf 414 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu die Relicitations-Tagatzung auf den 14. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 16. Dezember 1879.

(119-1) Nr. 14,376. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Androja (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der vom Josef Kirer von Slemen erstandenen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 85, Urb.-Nr. 36/4 ad Gilt Preißeg bewilliget, und hiezu die Relicitations-Tagatzung auf den 11. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 14. Dezember 1879.

Frische feine Paschingskrapfen

Wie auch andere feine Bäckereien bekommt man täglich in der Bäckerei am Freischernplatz bei (171) 9-4

Eduard Winter.

Johann Stefančić

in St. Veit bei Laibach,

Berfertiger von

Decimal- und Centimal-Brückenwagen,

offeriert

Decimalwagen von:

25, 50, 100, 150, 250, 500, 750, 1000 Kilo
12, 14, 18, 21, 24, 36, 40, 50 fl.

Vieh- und Centimal-Brückenwagen werden nach separatem Preiscurant berechnet.

Schnellwagen:

15, 25, 50, 75, 100, 150, 250, 300 Kilo
8, 9 1/2, 11, 12, 15 fl.

Die B. T. Käufer können sich die Wagen in Laibach im Niederlagsmagazin

Elephantengasse Nr. 50

ansuchen und auswählen. Auch werden daselbst alle Reparaturen angenommen und auf das schnellste und billigste effectuirt werden. (277) 4-3

Ein Wirtsgeschäft

in oder in der Umgebung von Laibach wird entweder zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen gesucht. Offerte übernimmt Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (317) 3-2

Inhalationsapparate

nach Siegl, (5668) 5-4
1 Stück 3 fl. 50 kr., verkauft

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in nützlichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sehr schnell entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Pabstergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Eriecturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Besonders dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (5555) 9

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Bod in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Reuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Bruu- und Lungenleidende am besten zum Frühstuck und zur Pause.

Depots in Laibach:

Joh. Berdan, G. L. Wenzel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schühnigg und Weber, Michael Rastner, Joh. Weiblich, Johann Fabian, Peter Lajnt, J. N. Blauz, Jakob Schöber und Apotheker B. Swoboda (5368) 7

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

von Jos. Küllerle & Co. in Wien.

Die Laibacher Liedertafel

veranstaltet

Sonntag den 1. Februar 1880 in den Sälen der ehemaligen Schießstätte

ein

Sängerkränzchen.

Eintrittskarten können nur gegen Vorweisung der ausgegebenen Einladungen in den Handlungen der Herren Pohl & Supan, Wienerstraße; Sp. Pessl, Theatergasse, und Gebrüder Krisper (Galanteriewaren-Geschäft), Rathausplatz, sowie abends an der Kasse gelöst werden.

Entrée für Vereinsmitglieder: Garçonkarte 50 Kr., Familienkarte 1 fl.; für Nichtmitglieder: Garçonkarte 1 fl., Familienkarte 2 fl.

Anmerkung: In den oben genannten Handlungen werden auch Beitritts-erklärungen der unterliegenden Mitglieder entgegengenommen. Dieselben haben halbjährig für die Person 1 fl. 50 Kr., für die Familie 3 fl. zu entrichten, wofür ihnen statutengemäß das Recht zusteht, alljährlich 8 Vereinsproductionen unentgeltlich beizuwohnen.

(244) 3-2

Für die Laibacher Liedertafel:

Die Leitung.

(5400) 12-7

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel.“

empfehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste bejorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich erteilt. — Bestellungen nach den Provinzen gegen Franco-Gelobnung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 Kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein 1 fl. 50 Kr. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Dmar in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungs-schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc., empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 Kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gichtleiden, Jochgicht, Migräne, nervösem Zahneeschmerz, Rheumatisches etc. 1 fl. 20 Kr.

Anatherin-Wundwasser, t. t. priv., G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 Kr.

Augenessenz von Dr. Kommerhäusern, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 Kr. und 1 fl. 50 Kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 Kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vormalig Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That keine andere Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 2 fl., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 50 Kr., per Post 1 fl. 10 Kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conjuranten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beieitigen des fahlen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Büchle 50 Kr.

Chinesische Toilettecreme, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 Kr.

Fiakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 Kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 Kr.

Fleischextract, nach Dr. Liebig's Vorschrift Compagnie in Frankfurt, bereit und von der Liebig's Compagnie in Frankfurt. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 Kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 Kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 Kr., 1/8 Pfund 85 Kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähballe. 1 Flacon 40 Kr.

Kali-Creme, t. t. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Sühneraugen-Pflasterchen, verläßliches Mittel gegen Augenleiden. In Schachteln à 12 Stück 60 Kr., à 3 Stück 18 Kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 Kr.

Leberthran (Dorsch), echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flacon 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneesberg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 35 Kr.

Neuroxylol vom Apotheker Herold, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. stärkere Sorte 1 fl. 20 Kr.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Reizhusten etc. werden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 Kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 Kr.

Speisepulver von Dr. Gölis, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Hamorrhoidalleiden, Magenkatarrh, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 25 Kr., 1/2 Schachtel 84 Kr.

Tannochin-Bomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Herzen und Laten anerkannt. 1 elegant ausgefaltete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hamorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, wunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schwersten Hämorrhoidalleiden, beim Hingewahren, nunden und entzündeten Brüsten, erkrankten Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 Kr.

Zahn-Ritt, t. t. auschl. priv., von W. von das beste Mittel zum Selbstplombieren hoher Zähne berührt. 1 Etui 1 fl. 20 Kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heiber. 1 Schachtel 40 Kr.

Zahnpulver Paston u. Tincturen aller Art.

Zahnpulver, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Packet 2 fl.

(238-2)

Nr. 35.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswert mit dem Beschlusse vom 30. Dezember 1879, Zahl 1458, den Grundbesitzer Josef Kralj von Ostrojnitz als Verschwender zu erklären befunden hat und demselben John Johann Risovic von Heil. Kreuz als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 7. Jänner 1880.

(236-3)

Nr. 5875.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Rathschluß vom 8ten November 1879, Z. 8530, über den schwachsinnigen und nicht dispositionsfähigen August Rosenina die Curatel gemäß § 21 allg. b. G. B. zu verhängen befunden, und wurde demselben Anton Rosenina von Laibach als Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten November 1879.

Neues Werk für Wasserfreunde!

In der Buchhandlung Huber & Zahme in Wien, Herrngasse Nr. 6, erschienen: Studien über Wasser- u. Naturheilkunde zur Behandlung acuter und chronischer Krankheiten. Für Haus und Familie. Ein Compendium der ganzen Naturheilkunde. NB. Ein Handbuch für Jedermann. Preis 90 Kr., mit der Post 1 fl. (4007) 20-20

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend-sünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch unzüchtigen Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Krankheiten, Manneschwäche, Nerven-erregung, Bluterregung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Post, Zweibühlgasse 24. (Preis 3 fl.) Es sollte Niemand vernachlässigen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (5556)

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Soldest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistaxi, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-57

Das weiße mediciniſche

Dorsch-Leberthran-Öel

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

wird in Norwegen aus frischen, ausgeſuchten Lebern mittelſt Dampf gewonnen, iſt reich an mediciniſchen und nährenden Subſtanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, wasserhell, beinahe geſchmack- und geruchlos. (4598) 20-14

Das weiße Dorch-Leberthran-Öel in Flaſchen à 60 Kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerſtraße.

Das braune Dorch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt, wird aus allen Gattungen ſchlechten Lebern zubereitet, die in Fäſſern bei einer hohen Temperatur der Gährung und Gärniſis überlaſſen werden, von unangenehmem Geruch und Geſchmack. (Dorwault.)

Nach dem ſchönen Bericht des Herrn Pereira und nach vielfachen Bemerkungen von engliſchen mediciniſchen Capacitäten iſt feſtgeſtellt worden, daß das braune Dorch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen iſt. (Zambelletti.)